

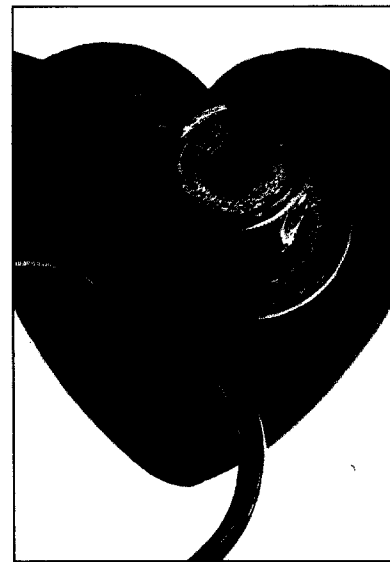
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder halten Sie eine „Forschung und Praxis“-Ausgabe in der Hand, mit der wir Ihnen Neuigkeiten von einem der international wichtigsten Herzkongresse nahebringen wollen. Ein Thema, das wie kein anderes derzeit weltweit die Gemüter der Herzspezialisten erhitzt, bleibt in diesem Heft allerdings ausgespart: Die möglichen Gefahren durch späte Stent-Thrombosen nach Implantation von Drug-eluting Stents (DES). Nicht, dass darüber in Barcelona kein Wort verloren wurde. Im Gegenteil. So präsentierten Schweizer Kardiologen zwei neue Metaanalysen, deren beunruhigende Ergebnisse für Gesprächsstoff sorgten.

Eine Klärung der kontrovers diskutierten Frage, wie riskant beschichtete Stents wirklich sind, konnten auch die in Barcelona präsentierten Stent-Daten nicht herbeiführen. Zurück blieb eine gewisse Ratlosigkeit. Um so höher waren die Erwartungen an eine zweitägige Marathon-Anhörung eines Berater-Panels der US-Zulassungsbehörde FDA, die am 7. und 8. Dezember stattfand. Diese Anhörung soll Basis für konkrete FDA-Empfehlungen sein, und zwar sowohl zur zulassungsgemässen (on-label) als auch zulassungsüberschreitenden (off-label) Anwendung der neuen Stents.

Das FDA-Panel kam zu dem Ergebnis, dass beschichtete Stents im Vergleich zu unbeschichteten Gefässstützen tatsächlich mit einem höheren Risiko für Stentthrombosen assoziiert sind, ohne dass daraus jedoch – zumindest bei On-label-Anwendung – eine Zunahme von Herzinfarkten und Todesfällen resultiert. Bei Off-label-Indikationen wird dagegen sowohl Stents vom DES-Typ als auch konventionellen Metallstents ein erhöhtes Thromboserisiko bescheinigt, wobei hier Auswirkungen auf Herzinfarkt- und Mortalitätsrate nicht ausgeschlossen werden. Damit dürfte eine neue Grundlage für heisse Debatten bei künftigen Herzkongressen geschaffen worden sein, über die wir Sie auf dem Laufenden halten werden.

Peter Overbeck



Aus dem Inhalt

Berichte vom Kongress der European Society of Cardiology (ESC) in Barcelona 4–14, 18

Besserung durch Perindopril bei diastolischer Herzinsuffizienz	4
Valsartan beweist protektive Wirkung – auch in Japan	6
Früher Schutz gegen plötzlichen Herztod bei Herzinsuffizienz	7
Lipidsenkung mit Atorvastatin schützt auch nach Schlaganfall	8
Olmesartan mindert bei Hypertonikern Veränderungen in den Arterien	9
Übergewichtige Kinder haben erhöhte Prävalenz kardiovaskulärer Risikofaktoren	11
An direkten Reninhemmer knüpfen sich besondere Erwartungen	12
Nikotinsäure ist sicher und besser verträglich als früher	13
Suche nach noch besserer Therapie für Risikopatienten	14
Vorteile zugunsten von Vardenafil bei der Therapiezufriedenheit	16
Pharma-News	19